



# Rathaus Umschau

**Freitag, 22. September 2023**

Ausgabe 182

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› OB Reiter: „Wählen gehen für Demokratie und Menschenrechte!“	4
› Glückwünsche für Gaby Plica-Dohm zum 80. Geburtstag	5
› Stadt fördert Kinder- und Jugendtheater der freien Szene	5
› Förderungen im Bereich darstellende Kunst vergeben	7
› Bürgerpark Oberföhring – Stadtrat beschließt Erhalt	8
› Kreative Zwischennutzung: „Die Perle“ öffnet in Laim	9
› Mit Handicap auf der Wiesn feiern	10
› Arbeiten in der Kindertagespflege: Infoveranstaltung für Interessierte	13
› Ander Art Festival auf dem Odeonsplatz	13
› PLAIST Festival für aktuelle und zukünftige Musik im schwere reiter	14
› NS-Dokuzentrum lädt ein zu „Lyrik im Warschauer Ghetto“	15
› Sozialbürgerhaus Süd am 27. September geschlossen	15
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>17</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>20</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Samstag, 23. September, 14.30 Uhr, Bühne vor der Feldherrnhalle**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht zur Eröffnung des 26. Ander Art Festivals 2023. Von 12 bis 22 Uhr lädt Ander Art bei freiem Eintritt zu einem Programm mit Bühnenauftritten, Mitsing-Angeboten, Kunst, Literatur, Aktionen und Informationen rund um Münchens kulturelle und internationale Vielfalt. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Weitere Informationen unter [www.anderart-festival.de](http://www.anderart-festival.de).

*(Siehe auch unter Meldungen)*

Wiederholung

## **Sonntag, 24. September, 9 Uhr, Chinesischer Turm im Englischen Garten**

Stadträtin Gabriele Neff (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zum 20. Monopteroslauf und gibt das Startsignal für die Läuferinnen und Läufer, die auf Strecken zwischen 5 und 33 Kilometer gehen. Mit beim Monopteroslauf dabei ist auch die ehemalige Langläuferin und Biathletin Verena Bentele, die insgesamt zwölf Goldmedaillen bei Winter-Paralympics gewonnen hat. Organisiert wird der Monopteroslauf vom Lions Club München Alt-Schwabing. Der Erlös des Benefizlaufs kommt Münchner Behindertensportvereinen zugute. Anmeldungen unter [www.monopteroslauf.de](http://www.monopteroslauf.de), Nachmeldung am Sonntag sind vor Ort möglich.

Wiederholung

## **Sonntag, 24. September, 9.30 Uhr, Theresienwiese, Oide Wiesn, Museumszelt**

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Wiesnchef Clemens Baumgärtner, blickt auf die erste Woche des Oktoberfests zurück. Aus ihren Bereichen berichten zudem die Polizei, die Feuerwehr und der Sanitätsdienst Aicher Ambulanz.

**Achtung Redaktionen:** Zutritt über den Ausgang OW 2 der Oidn Wiesn, Nähe Poccistraße.

Wiederholung

## **Sonntag, 24. September, 12 Uhr, Hauptbühne, Olympiapark**

Stadtrat David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Sportreferent Florian Kraus und OMG-Chefin Marion Schöne eröffnen das Outdoorsportfestival im Olympiapark. Knapp 50 Ac-



tion- und Trendsportarten können kostenlos von 10 bis 18 Uhr an sechs Orten im ganzen Olympiapark entdeckt und ausprobiert werden. Es warten unter anderem Pickelball, Flying-Fox, Gleitschirmfliegen oder ein Hochseilgarten auf die Besucher\*innen.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Film- und Fotoaufnahmen geeignet.

Wiederholung

**Sonntag, 24. September, 15 Uhr, Polizeiwache, Innenhof Servicezentrum Theresienwiese**

Wiesenchef Clemens Baumgärtner, Polizeivizepräsident Michael Dibowski und der Leiter der Wiesnwache, Polizeioberrat Christian Schäfer, begrüßen die italienischen Polizeibeamten, die die Münchner Polizei auf dem Oktoberfest unterstützen. Auch die Berufsfeuerwehr wird von ihren italienischen Kollegen unterstützt.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotoberichterstattung geeignet.

Wiederholung

**Montag, 25. September, 19 Uhr, Theresienwiese, Armbrustschützenzelt**

Sportbürgermeisterin Verena Dietl überbringt anlässlich der Ausrufung des Landesschützenkönigs der Armbrust-Schützengilde Winzerer Fährndl e.V. Grußworte der Landeshauptstadt.

**Mittwoch, 27. September, 12 Uhr, Städtische Erich Kästner-Realschule, Petrarcastraße 1 c**

Unterzeichnung der Vereinbarung zum Stufenkonzept Inklusion zwischen der Stadt München und vier städtischen Schulen: der Erich Kästner-Realschule, dem Sophie-Scholl-Gymnasium, dem St.-Anna-Gymnasium und dem Münchenkolleg mit Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtschulrat Florian Kraus. Die Stadt hat in den vergangenen Jahren umfassende Bemühungen unternommen, um die Schulen hinsichtlich Inklusion zu unterstützen. Das Stufenkonzept wurde entwickelt, um diesen Prozess zielgerichtet und fachlich fundiert umzusetzen. Im Rahmen der Veranstaltung werden auch bereits umgesetzte Vorhaben vorgestellt.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotoberichterstattung geeignet.

**Mittwoch, 27. September, 16 Uhr, Katholische Stiftungshochschule, Campus München, Preysingstraße 95, Ellen-Ammann-Seminarhaus, 13.E01**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort zum Jubiläum „10 Jahre BEFAS“, einer städtisch geförderten, berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahme zur staatlich anerkannten Kindheitspädagogin bzw.

zum Kindheitspädagogen für Personen mit ausländischen pädagogischen Studienabschlüssen. Dabei werden Leistungen aus dem Erststudium im Herkunftsland auf das Studium der Kindheitspädagogik angerechnet. Die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen im Amt für Wohnen und Migration war Mitinitiatorin der Maßnahme.

**Mittwoch, 27. September, 18.45 Uhr (Einlass 17.30 Uhr), KRISTELLI - Theaterzelt, Thusnelda-Lang-Brumann-Straße 10**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort für ehrenamtliche Betreuer\*innen und Bevollmächtigte. Die Stadt München bedankt sich bei der Veranstaltung bei den rund 800 Münchner Bürger\*innen, die in den vergangenen 15 Monaten die rechtsgeschäftliche Vertretung eines Angehörigen oder einer fremden Person im Rahmen einer gesetzlichen Vertretung übernommen haben. Weitere Infos zur rechtlichen Betreuung sind zu finden unter [www.muenchen.de/betreuungsstelle](http://www.muenchen.de/betreuungsstelle).

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [sozialreferat.presse@muenchen.de](mailto:sozialreferat.presse@muenchen.de).

## Meldungen

**OB Reiter: „Wählen gehen für Demokratie und Menschenrechte!“**

(22.9.2023) Am 8. Oktober finden die Wahlen zum Bayerischen Landtag und zum Bezirkstag statt. Bereits jetzt besteht die Möglichkeit zur Briefwahl. Unter dem Motto „Wählen gehen für Demokratie und Menschenrechte!“ ruft Oberbürgermeister Dieter Reiter alle wahlberechtigten Münchner\*innen dazu auf, mit ihrer Stimme die Demokratie zu stärken: „Freie Wahlen und Menschenrechte sind das Fundament unserer Demokratie. Gerade in einer bunten und vielfältigen Stadt wie München sind sie die Grundvoraussetzung für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben. Aktuell wird dieses Fundament jedoch weltweit durch rassistische, antisemitische und andere demokratiefeindliche Ideologien angegriffen. Mit Ihrer Wahlteilnahme am 8. Oktober können Sie dazu beitragen, die Demokratie zu stärken. Daher rufe ich alle wahlberechtigten Münchner\*innen auf: Gehen Sie wählen! Setzen Sie ein deutliches Zeichen für Demokratie und Menschenrechte!“

Mit zwei Motiven bzw. Zitaten zentraler Grund- und Menschenrechte („Die Würde des Menschen ist unantastbar“, „Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung und gegen jede Aufhetzung“) wirbt die Landeshauptstadt München in den kommenden Tagen über ihre Social-Media-Kanäle für die Teilnahme an der Landtags- und Bezirkstagswahl 2023.

Die Motivesind zu finden unter [www.muenchen.de/demokratie](http://www.muenchen.de/demokratie). Weitere Informationen zur Landtags- und Bezirkstagswahl 2023 unter [www.muenchen.de/landtagswahl](http://www.muenchen.de/landtagswahl).

### **Glückwünsche für Gaby Plica-Dohm zum 80. Geburtstag**

(22.9.2023) Oberbürgermeister Dieter Reiter übersendet Glückwünsche an die Schauspielerin Gaby Plica-Dohm zu ihrem 80. Geburtstag am morgigen Samstag: „Zu Ihrem runden Geburtstag gratuliere ich Ihnen im Namen der Damen und Herren des Stadtrats der Landeshauptstadt München und auch persönlich sehr herzlich.

Nahezu zwei Jahrzehnte lang waren Sie am Münchner Residenztheater engagiert und haben dort große Erfolge gefeiert. Sie brillierten in Arbeiten von Heinz Hilpert oder Ingmar Bergmann und erhielten 1982 für ‚Szenen einer Ehe‘ den Münchner Publikumspreis als beste Schauspielerin. Zu Ihren Theaterrollen kamen vielfältige Filmrollen, beispielsweise in ‚Doktor Faustus‘, dem Spielfilm aus dem Jahre 1982, sowie in TV Filmen oder Serien wie ‚Das Traumschiff‘ und ‚Um Himmels Willen‘. Die Münchner Momente Ihrer Karriere sind gelegentlich von Dialekt und Lokalkolorit gezeichnet, wie in ‚Hopfensommer‘ aus dem Jahr 2011. Unvergesslich ist Ihre Darstellung der Münchner Brauergattin Elisabeth Wiesinger in der gleichnamigen Serie des Bayerischen Fernsehens. Aber auch Ihre Benefiz-Auftritte im Zirkus Krone oder Ihr Gastauftritt in einer Folge der Kult-Serie ‚Pumuckl‘ sind hier zu nennen. Sie waren in München ‚Yvonne, die Burgunderprinzessin‘, lange bevor Sie in Fernsehdeutschland zu ‚Schwester Christa‘, der späteren ‚Frau Doktor Brinkmann‘ wurden. Wie Sie im Rahmen dieser Rolle in der ‚Schwarzwaldklinik‘ nebenbei auch eine Emanzipationsgeschichte erzählt haben, ist heute ein Teil bundesdeutscher Fernsehgeschichte. Ihr Engagement für Straßenkinder in Brasilien belegt eindrücklich, wie Sie Ihre Bekanntheit zum Besten der Gesellschaft einzusetzen wussten. Dass Sie auch im achten Lebensjahrzehnt weiter regelmäßig vor der Kamera stehen, finde ich ausgesprochen beeindruckend. Ich wünsche Ihnen in den nächsten Jahren weiterhin erfüllende Projekte vor der Kamera, beste Gesundheit und beruflich wie privat alles Gute.“

### **Stadt fördert Kinder- und Jugendtheater der freien Szene**

(22.9.2023) Die Stadt München unterstützt die freie Szene im Kinder- und Jugendtheaterbereich 2024 durch Produktionsförderungen und Stipendien in Gesamthöhe von rund 300.000 Euro. Über die Vergabe hat der Kulturausschuss des Stadtrats jetzt auf Empfehlung einer vorberatenden Jury entschieden.

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden: „Gemeinsam mit unserem städtischen Theater für junges Publikum, der Schauburg, sorgen freie Produktio-

nen für ein vielfältiges Angebot. Die Vorstellungen gastieren in zahlreichen Stadtvierteln. So ermöglichen wir einen einfachen Zugang und erste Theatererlebnisse schon in jungen Jahren.“

Kulturreferent Anton Biebl: „Von den Kleinsten bis zu den Teenies haben wir in München die passenden Theaterangebote. Die von uns geförderten Produktionen sind ein guter Einstieg. Sie nehmen thematisch auf, was junge Menschen beschäftigt und berührt. Und für uns erwachsene Begleitungen sind Aha-Erlebnisse garantiert.“

Mittel für die Produktion von sieben Kinder- und Jugendtheaterstücken der freien Szene in Höhe von insgesamt rund 270.000 Euro werden ausgereicht an:

- Figurentheater Pantaleon, Alexander Baginski: „Der Bär hat es schwer“, ab 3 Jahren
- Sabine Herrberg, Jochen Strodthoff: „ZEBRA TWIST“, ab 4 Jahren, mit Gebärdensprache
- Annette Geller: „DAS KLEINE GELBE HAUS (Arbeitstitel)“, ab 5 Jahren
- Marianne Kjær Klausen: „BÖSEMANN – aktuelle Oper über häusliche Gewalt“, ab 7 Jahren
- Marie-Christine Nüzel: „Ein Baum der Zärtlichkeit-Who cares? (Arbeitstitel)“, ab 8 Jahren
- Traummaschine Inc., Judith Huber: „SWEATS“, ab 11 Jahren
- Christine Hohenester: „Young Pathos Kollektiv: ETWAS WIE NACHT“, ab 16 Jahren.

Die Stücke behandeln zielgruppengerecht Themen wie Tatkraft und Mut, Ausgrenzung und Gemeinschaft, Veränderung und Verwandlung, Gewalt und Empowerment. Sie reichen von Schauspiel, Tanz-, Figuren- und Erzähltheater über Musical bis hin zur Kinderoper. Das Projekt „ZEBRA“ zeigt mit Gebärden(sprache) auf der Bühne einen herausragenden inklusiven Ansatz.

Aufführungen sind geplant u.a. am Theater Hoch X, in der Kultur-Etage Messestadt Riem, im Kulturzentrum Trudering und im Kulturzentrum LUISE, in der Pasinger Fabrik, im Pathos Theater, schwere reiter, dasvinzenz, im MUCCA, FEIERWERK e.V./Funkstation sowie an öffentlichen Plätzen im Hasenberg, in Ramersdorf, Berg am Laim und Neuaußing.

Die geförderten Vorhaben stehen mit ihrer professionellen künstlerischen Arbeit exemplarisch für zeitgemäße Tanz- und Theaterproduktionen für junges Publikum und haben das Potential, wegweisend und impulsgebend zu sein.

Mit Stipendien unterstützt das Kulturreferat nächstes Jahr außerdem die individuelle künstlerische Weiterentwicklung von Akteur\*innen der freien Kinder- und Jugendtheaterszene. Ein Stipendium in Höhe von jeweils 8.000 Euro erhalten: Gabi Altenbach, Annette Geller, Thalia Schoeller und Laura

Steinhöfel. Die Jurybegründungen sind zu finden unter [www.muenchen.de/darstellende-kunst](http://www.muenchen.de/darstellende-kunst).

### **Förderungen im Bereich darstellende Kunst vergeben**

(22.9.2023) Die Stadt München vergibt nächstes Jahr über 1,3 Millionen Euro zur Förderung von 41 Vorhaben von freien Münchner Tanz- und Theaterschaffenden. Über die Vergabe hat jetzt der Kulturausschuss des Stadtrats auf Empfehlung der vorberatenden Juries entschieden. Eingegangen waren insgesamt 173 Anträge.

Der größte Anteil von rund 1,1 Millionen Euro entfällt dabei auf 17 Einzelprojektförderungen, davon neun Theaterproduktionen und acht Tanzprojekte. Zudem werden sieben Debütförderungen im Bereich Tanz und Theater in Höhe von rund 140.000 Euro sowie 17 Arbeits- und Fortbildungsstipendien im Bereich Tanz und Theater in Höhe von rund 136.000 Euro vergeben.

Gefördert wurden folgende neun Einzelprojekte von **Freien Theaterschaffenden** mit einer Gesamtsumme von rund 620.000 Euro: „GEMUSICAL“ von Oliver Exner, „Der gelbe Klang (AT)“ des Freie Bühne München e.V., „Rememory (AT)“ der Futur X GbR, „DREI kleine SCHWEINE im KRIEG“ von Lena Gorelik, „Frauen\* und Drag“ von Verena Gremmer, „Penis – eine Umarmung (AT)“ von Ines Hollinger und Lucy Wirth, „Rachel und ich“ von Lulu Obermayer, „THE FRONTIER (AT)“ von Pandora Pop und „SEI UNS SICHER (AT)“ von Gesche Piening.

Debütförderungen im Bereich Theater von insgesamt rund 80.000 Euro gehen an Joe Bogner Carbó, Fabiola Kuonen, Leonard Bernd Henri Mandl und Benjamin Truong.

Arbeits- und Fortbildungsstipendien im Bereich Theater in Höhe von jeweils 8.000 Euro erhalten Marie Sophie Ernst, Daniela Gancheva, Ruth Geiersberger, Christiane Huber, Caroline Anne Kapp, Keith King Mpunga, Gladys Mwachiti, Sahar Rahimi, Christina Ruf, Edith Saldanha, Otone Sato und Oliver Zahn.

Im Bereich **Tanz** geht die Gesamtsumme von knapp über 460.000 Euro für Einzelprojekte an Stephanie Felber für „Phantasmagoria (AT)“, an Stephan Herwig für „Vom Atem ausgehend (AT)“, Kolja Huneck für „Symbiosis“, Jasmine Ellis Projects gUG für „Everything That Is Wrong With Me“, Konjetzky, Anna/ Orten/Schneider/Huby für „dirty/Nostalgia“, Jin Lee für „no. 19 k. 465 (AT)“, Michael Purucker für „vertigo / mud room – new positioning in christian iconography“ (AT) und Rosalie Wanka für „CAPTURES. Lecture Performance (AT)“.

Debütförderungen im Bereich Tanz von insgesamt knapp rund 60.000 Euro erhalten Alina Belyagina, Anima Henn und Miriam Jakob.



Arbeits- und Fortbildungsstipendien im Bereich Tanz von jeweils 8.000 Euro bekommen Alina Belyagina, die Bruch GbR, Léonard Engel, die Playground GbR und Alfredo Zinola.

Aufgeführt werden sollen die geförderten Projekte im Jahr 2024 an Spielstätten wie dem Theater HochX in der Entenbachstraße, der Muffathalle München, der Spielstätte schwere reiter, der Pasinger Fabrik oder im Pathos Theater München.

Ausführliche Informationen und Jurybegründungen unter [www.muenchen.de/darstellende-kunst](http://www.muenchen.de/darstellende-kunst).

### **Bürgerpark Oberföhring – Stadtrat beschließt Erhalt**

(22.9.2023) Das Kulturreferat hat dem Kulturausschuss des Stadtrats gestern dargestellt, welche Schritte nötig sind, um zukunftsfähige Lösungen für die Nutzungen auf dem Gelände des Bürgerparks Oberföhring zu entwickeln. Einstimmig wurde der Vollversammlung am 4. Oktober ein entsprechender Beschluss empfohlen.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Bürgerschaftliches Engagement, Musikproberäume, Kasperletheater, Subkultur, Künstlerateliers – der Bürgerpark Oberföhring bietet einen ganz besonderen Mix. Wir möchten dieses Kultur- und Naturbiotop erhalten und mit den Beteiligten zukunftsfähig weiterentwickeln. Denn München braucht solche Freiflächen für Vereine, Initiativen, Kunst und Kreativität.“

Der Bürgerpark Oberföhring mit seinem besonderen Nutzungsmix besteht seit 1985. Charakteristisch für das Gelände sind die ehemaligen Lazarettbaracken inmitten eines wertvollen Baumbestands. Nach der Aufgabe des Krankenhauses am Standort im Jahr 1984 nutzten traditionelle Vereine und Kunstschafter aus Musik und Bildender Kunst die Chance und bezogen die freigewordenen Räume. Für deren Erhalt hatten sie sich teils mit erheblicher Eigenleistung engagiert.

Die seit Nutzungsbeginn mehrfach verlängerte Bau- und Nutzungsgenehmigung für den Bürgerpark Oberföhring läuft zum Ende des Jahres 2025 aus. Die in die Jahre gekommene Bausubstanz und die veraltete technische Infrastruktur sowie der anfallende Sanierungsbedarf erfordern ein koordiniertes Verwaltungshandeln, um Lösungen für den Erhalt des Bürgerparks Oberföhring zu entwickeln. Gemeinsam mit dem Kommunalreferat, dem Baureferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Referat für Bildung und Sport und dem Sozialreferat hat das Kulturreferat eine umfangreiche Darstellung zu nun erforderlichen komplexen Verfahrensschritten erarbeitet. Sie sind notwendig, um die Zukunft der kulturellen und bürgerschaftlichen Nutzung auf dem Gelände an der Oberföhringer Straße 156 zu sichern.



Wie sehr die Zukunft des Bürgerparks Oberföhring die Bürgerschaft umtreibt, zeigt auch eine Petition mit Unterschriftensammlung im Netz, die die Informationen über alle Nutzungen auf dem Gelände in kompakter Form präsentiert. Die Überschrift dieser Petition lautet „Rettet den Bürgerpark Oberföhring – Ein Herzstück Münchner Kultur bewahren!“ und könnte präziser nicht sein – genau dieses Ziel verfolgen Stadtrat und Stadtverwaltung.

### **Kreative Zwischennutzung: „Die Perle“ öffnet in Laim**

(22.9.2023) Mit der Zwischennutzung des ehemaligen Restaurants „Asien Perle“ in der Agnes-Bernauer-Straße 51 durch das auf Zwischennutzungen spezialisierte Unternehmen Mucbook Clubhaus und dem Projektpartner Café Steinchen in Kooperation mit der Projektentwicklungsgesellschaft Urban Progress erhält Laim eine neue Anlaufstelle für Kultur- und Kreativschaffende. Angelehnt an den früheren Namen ist „Die Perle“ als kreativer Ort konzipiert, an dem Akteur\*innen aus verschiedenen Bereichen zusammenkommen können, um sich gegenseitig zu inspirieren, voneinander zu lernen und gemeinsame Projekte zu verwirklichen. Ebenso werden Workshops und Netzwerkveranstaltungen zu Themen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft angeboten.

Kulturreferent Anton Biebl: „Laim wird zunehmend von Kreativen und Künstler\*innen entdeckt. Mit der von uns unterstützten Zwischennutzung ‚Die Perle‘ entsteht ein Ort für die Produktion und Präsentation ihrer Arbeit. Ich wünsche mir eine gute Vernetzung in das Viertel hinein.“

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Mit diesem neuen Zwischennutzungsprojekt erhält die Kultur- und Kreativwirtschaft im Stadtteil Laim eine interessante Anlaufstelle und Heimat. Das bringt neue Impulse und Geschäftsmöglichkeiten für die Kreativen ebenso wie für das Viertel.“

Gastronomisch betrieben wird die öffentlich zugängliche Location mit Dachterrasse und Bar vom Projektpartner Café Steinchen von Donnerstag bis Samstag ab 18 Uhr. Das Kulturprogramm sieht wechselnde Kunstausstellungen, Konzerte und Events vor. So soll den Münchner und Laimer Bürger\*innen ein niederschwelliger Zugang zur Münchner Kultur- und Kreativszene ermöglicht und zeitgleich die Belebung des Stadtteilzentrums Laim gefördert werden.

Gefördert wird das Projekt mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Darüber hinaus wird das Projekt vom Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft München zusammen mit dem Kulturreferat durch den Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzungen gefördert.

### **Über das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft**

Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt München ist die zentrale Anlaufstelle für alle kultur- und kreativschaffenden Unternehmer\*innen und Selbständigen in München – mit dem Ziel die Rahmenbedingungen der Kultur- und Kreativwirtschaft zu verbessern. Das Team bietet kostenlose Beratungen bei unternehmerischen Herausforderungen, organisiert Qualifizierungsformate, vernetzt mit anderen Kreativunternehmen, Branchen oder Institutionen. Zudem sind die Verbesserung der Sichtbarkeit der Kultur- und Kreativbranche, die Stärkung der internationalen Präsenz und die Unterstützung bei der Suche nach leistbaren Räumen wichtige Handlungsfelder. Ein wichtiges Instrument zur Förderung der Münchner Kultur- und Kreativwirtschaft sind insbesondere Zwischennutzungen, die immer wieder Experimentierräume öffnen. Informationen unter [kreativ-muenchen.de](http://kreativ-muenchen.de) und [munichcreativeheartbeat.de](http://munichcreativeheartbeat.de).

### **Mit Handicap auf der Wiesn feiern**

(22.9.2023) Der Stadt München als Veranstalterin des Oktoberfestes ist es ein Anliegen, Menschen mit Behinderung und Mobilitätseinschränkung den Besuch der Wiesn nicht nur zu ermöglichen, sondern auch einfach und attraktiv zu gestalten. Dazu arbeitet das Referat für Arbeit und Wirtschaft eng mit dem städtischen Behindertenbeirat zusammen. Die Services und Angebote werden jedes Jahr erweitert, damit das Oktoberfest ein Volksfest für wirklich alle ist.

#### **Trinkwasserbrunnen**

An fünf Standorten gibt es seit 2023 kostenlose Trinkwasserbrunnen, an denen auch Wiesn-Gäste im Rollstuhl barrierefrei Wasser zapfen können. Bruch sichere Trinkgefäße müssen mitgebracht werden, gefüllte Trinkflaschen dürfen aber nicht in die Zelte mitgebracht werden. Die Trinkwasserbrunnen befinden sich außen an den WC-Anlagen an der östlichen Anlieferstraße (Parallelstraße zwischen Wirte- und Schaustellerstraße) und hinter dem Weinzelt.

#### **Oktoberfest-Information und offizielle Souvenirs**

An drei verschiedenen Standpunkten auf dem Festgelände können sich Wiesn-Gäste informieren und hochwertige offizielle Souvenirs erwerben. Die Buden sind mit jeweils auch mit einer niedrigen Verkaufstheke ausgestattet (Schaustellerstraße gegenüber Geisterpalast, 41, Wirtsbudenstraße Haupteingang U-Bahn Theresienwiese, Matthias-Pschorrstraße, Eingang Esperantoplatz).

#### **Fahrspaß in Riesenrad, Autoskooter oder Geisterbahn**

Das große Riesenrad ist mit dem Signet „Bayern barrierefrei – wir sind dabei“ vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Sicherheit ausgezeichnet. Das Oktoberfest-Riesenrad hat eine Rampe, über die

man aus eigener Kraft mit dem Rolli oder Rollator bis zu den beiden für Rollstühle geeigneten Gondeln gelangen kann. Die Rampe zum Bahnhofsbereich des Fahrgeschäfts ist normgerecht ausgelegt.

Die Autoskooter-Betriebe Distel (Straße 5/11), „Bayern-Crash“ (Schaustellerstraße 17), und der 2-Säulen-Autoskooter (Wirtsbudenstraße, 98) laden mit einer Rampe und Fahrzeugen mit Handgasbetätigung zum Rundfahrvergnügen ein.

Barrierefreien Zugang bieten auch die Geisterbahnen „Geisterpalast“ (Schaustellerstraße 41), „Geisterschloss“ (Straße C/3) und „Fahrt zur Hölle“ (Schaustellerstraße 18). Die „Wilde Maus“ (Straße 2, Ost) verfügt ebenso über eine Rampe wie das Laufgeschäft „Jumanji“ (Schaustellerstraße 54) und die beiden Wellenflieger (Stranninger, „Wellenflug“, Schaustellerstraße 7, Lechner, Wellenflieger, Schaustellerstraße 17).

Auch für Kinder mit Behinderung ist gesorgt: Neben Rampen, mit denen Kinderkarussells ausgestattet sind, ist das Karussell „Kindertraumschleife“ zusätzlich mit einem Beckengurt-Rückhaltesystem bestückt (Straße 2/7).

### ***Spielspaß***

Der barrierefreie Zugang zu den Schieß- und Wurfbuden ist je nach Beschaffenheit des Standplatzes durch Rampen gewährleistet. Ist eine niedrige Theke vorhanden (Schießhalle Eichel, Schaustellerstraße 21, Schießbude Kraus, Wirtsbudenstraße 102), kann man auch vom Rollstuhl aus die Zielsicherheit testen, ebenso, wie beim „Ringwerfen“ (Straße 3, 14). In der historischen Kegelbahn auf der Oidn Wiesn können auch aus dem Rollstuhl alle Neune geschoben werden (OW 2).

### ***Essen und trinken am Imbissstandl und Bierausschank***

Der Zugang zu Imbissstandl und Bierausschank-Betrieben ist je nach der Beschaffenheit des Standplatzes durch Rampen gewährleistet. Eine niedrige Verkaufstheke wie beim „Goldenen Hahn“ (Wirtsbudenstraße 69), dem Straßenverkauf bei Käfer's Wiesn Schänke (Matthias-Pschorr-Straße 12) oder der Hühner- und Entenbraterei Poschner (Wirtsbudenstraße 47) erleichtert Menschen im Rollstuhl den Einkauf. Dies ist auch bei der „Herzmalerei“ der Fall, bei der man sich sein Lebkuchenherz als Souvenir direkt abholen kann (Straße 10/5). Verschiedene Bierausschank-Betriebe bieten neben Getränken auch eine Behindertentoilette an.

### ***Special für blinde Wiesn-Gäste***

Einige Fahrgeschäfte geben ihre Fahrpreise in Blindenschrift an. Ebenso bieten Imbissstände und verschiedene Festbetriebe Speisekarten in Braille-Schrift an.

### ***Festzelt-Vergnügen***

Alle Festhallen bieten mindestens einen barrierefreien Zugang und sind vertraglich verpflichtet, Rollstuhlfahrerplätze einzurichten. Für die großen Zelte gilt, dass sie mindestens 20 behindertengerechte Plätze im Zelt und

20 im Biergarten anbieten müssen. Käfer's Wiesn- Schänke und Weinzelt müssen mindestens zehn behindertengerechte Plätze im Zelt und zehn im Biergarten vorhalten.

Diese Plätze werden wochentags bis 17 Uhr und an den Samstagen und Sonntagen sowie am Feiertag, 3. Oktober, bis 14 Uhr ohne Reservierung für Rollstuhlfahrer\*innen und ihre Begleitperson freigehalten. Nach diesen Zeiten können die Plätze im Festzelt nur für Rollstuhlfahrer\*innen und ihre Begleitperson reserviert werden. Eine Reservierung bei den Festwirten wird empfohlen. Neben den Festhallen bieten auch die kleinen Wiesn-Zelte ein Kontingent mit Plätzen für Rollstuhlfahrer\*innen an. Für große wie für kleine Zelte gilt: Wenn die Zelte wegen Überfüllung geschlossen sind, können auch Rollstuhlfahrer\*innen nur mit Reservierung eingelassen werden. Alle 17 große Festhallen sind mit Behinderten-WCs ausgestattet, ebenso die meisten der kleinen Wiesn-Zelte. Die Behinderten-WCs sind mit einer einheitlichen Schließanlage ausgerüstet, die mit dem sogenannten EURO-Schlüssel genutzt werden kann.

#### ***Kostenloser Rollstuhlverleih***

Die Gepäckaufbewahrungen an den Eingängen Hans-Fischer-Straße im Südteil der Theresienwiese (G 10) und in der Nähe des Haupteingangs (G1) stellen für mobilitätseingeschränkte Wiesn-Gäste jeweils zwei Rollstühle gegen einen Lichtbildausweis als Pfand kostenlos zur Verfügung. Eine Reservierung unter der Telefonnummer 0176/438 315 66 wird empfohlen.

#### ***Öffentliche Behinderten-WCs auf dem Festgelände***

Neben den Behindertentoiletten in den Zelten, bei Fahrgeschäften und Bierauschank-Betrieben gibt es weitere sieben barrierefreie Toiletten auf dem Festgelände, die mit dem EURO-Schlüssel benutzt werden können.

#### ***Wiesn-Führung***

An den Wiesn-Führungen, die München Tourismus anbietet, können auch Gäste mit Mobilitätseinschränkungen teilnehmen. Die offenen Führungen über die Wiesn richten sich an Einzelpersonen. Weitere Informationen im Internet unter [einfach-muenchen.de/wiesn-fuehrung](http://einfach-muenchen.de/wiesn-fuehrung). Auch Gruppenführungen lassen sich buchen: [www.einfach-muenchen.de/gruppen](http://www.einfach-muenchen.de/gruppen)

#### ***Mit U- und S-Bahn auf die Wiesn***

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Veranstaltungsgelände zu kommen, ist dank der stets erweiterten barrierefreien Serviceangebote auf Bahnhöfen und an Haltestellen möglich. Alle U-Bahnhöfe um die Wiesn sind mit Liften ausgestattet und für Mobilitätseingeschränkte geeignet.

Die App „MVG Fahrinfo München“ informiert, wenn ein Lift außer Betrieb sein sollte.

#### ***Mit dem Auto auf die Wiesn***

Auf dem Südteil der Theresienwiese (Einfahrt über Hans-Fischer-Straße) stehen Behindertenparkplätze für Personen mit blauem Parkausweis zur

Verfügung und berechtigen zum kostenfreien Parken. Weitere Infos zur barrierefreien Wiesn findet man auf der offiziellen Oktoberfest-Website [www.oktoberfest.de](http://www.oktoberfest.de). Die Webseite enthält einen Plan mit allen Serviceleistungen auf dem Festgelände, der stufenlos vergrößert werden kann.

### **Arbeiten in der Kindertagespflege: Infoveranstaltung für Interessierte**

(22.9.2023) Die Kindertagespflege der Stadt München steht für individuelle Betreuung, Bildung und Erziehung der Tageskinder in familiärer Atmosphäre und kindgerechtem Umfeld. Das Sozialreferat ist deshalb kontinuierlich auf der Suche nach Personen, die Freude am Zusammensein mit Kindern haben und sich für die selbstständige Tätigkeit als Kindertagespflegeperson interessieren. Wer bei sich zu Hause professionell selbst eines bis maximal fünf Kinder betreuen möchte, hat als Kindertagespflegeperson die Möglichkeit dazu und kann auch seine Arbeitszeiten flexibel gestalten. Für Interessierte an der Tätigkeit bietet das Sozialreferat am Donnerstag, 28. September, von 9.30 bis 11.30 Uhr im Sozialbürgerhaus Mitte, Schwanthalerstraße 62, Raum 602 eine Informationsveranstaltung an. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter [t1p.de/kindertagespflegeperson](http://t1p.de/kindertagespflegeperson).

Bewerberinnen und Bewerber zur Kindertagespflege müssen einen Mittelschulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie gute Deutschkenntnisse vorweisen. Sie können sich über ein Qualifizierungsprogramm des Stadtjugendamts schulen und das Zertifikat des Bundesverbandes für Kindertagespflege „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ erwerben. Nach einer Eignungsüberprüfung der Person und der Räumlichkeiten erhält die Kindertagespflegeperson eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII.

Wichtiger Hinweis: Interessent\*innen, die außerhalb Münchens als Kindertagespflegeperson tätig werden wollen, wenden sich bitte an das für sie zuständige Jugendamt oder Landratsamt.

### **Ander Art Festival auf dem Odeonsplatz**

(22.9.2023) Am Samstag, 23. September, findet von 12 bis 22 Uhr das interkulturelle Zero Waste Pop-Festival Ander Art auf dem Odeonsplatz statt. Schon seit 1997 feiern Münchner\*innen und Gäste zusammen die kulturelle Vielfalt, Internationalität und Kreativität der Stadt. Um 14.30 Uhr spricht Bürgermeisterin Katrin Habenschaden Grußworte, Schirmherr des Festivals ist Oberbürgermeister Dieter Reiter. Moderiert wird Ander Art von der Journalistin Özlem Sarikaya vom Bayerischen Fernsehen, bekannt durch das InterKulturMagazin „puzzle“.

Zwischen 12 und 22 Uhr wird bei Ander Art ein abwechslungsreiches Programm mit Livemusik von Maracatu Munique, Seda, der Hip-Hop Crew

5elements, Jamila & The other heroes, Fulu Miziki und dem Go Sing Choir von Jens Junker und Ian Chapman geboten. Im Wechsel zu den Konzerten auf der Musikbühne finden am Musikant\*innen-Stammtisch für alle offene Jam-Sessions statt. Gastgeber\*innen der Jam-Sessions sind die Bands Munich Anatolian Project & NouWell Cousins zusammen mit dem Akkordeonisten Cojocarú Vladislav und der Harfenistin Franziska Wagner. In den Kunst- und Aktionszelten gibt es Ausstellungen und Aktionen: 5elements bringt Menschen die Hip-Hop-Kultur durch Graffitiworkshops und einem Aufnahmestudio näher. Das multikulturelle Jugendzentrum Westend bietet kreative Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche an. Morgan Randall zeichnet beidhändig Porträts und zeigt in einer Ausstellung einige Werke. Die Stadtbibliothek gibt in ihrer Lese-Ruheinsel Einblicke in die Sprachen der Welt und Arif Abdullah Haidary zeigt eine Foto-Ausstellung. Das Kulturreferat hat, wie erstmals zum 25. Jubiläum 2022, ein Zero Waste-Festival organisiert. Wieder wurde hinterfragt: Wo entsteht Müll, wie kann man ihn vermeiden oder wenigstens stark reduzieren und dann in ein Recyclingsystem leiten? Neben den Mülltrennbehältern gibt es dieses Jahr auch genderneutrale Komposttoiletten. Zero Waste zeigt sich auch besonders deutlich im gastronomischen Angebot: Die Community Kitchen bietet verpackungsfreie Speisen aus geretteten Lebensmitteln. Die Getränke kommen von lokalen Anbieter\*innen. Ebenso wichtig für das klimafreundliche Festival-Konzept, aber weniger sichtbar, sind Maßnahmen wie der Einsatz von Ökostrom und die Nutzung von verbrauchsarmem Bühnenlicht. Ander Art findet bei freiem Eintritt und jedem Wetter statt. Das Programm ist unter [www.anderart-festival.de](http://www.anderart-festival.de) zu finden. Ander Art ist eine Veranstaltung des Kulturreferats. Langjährige Partner und Unterstützer sind der Migrationsbeirat und das Sozialreferat. (Siehe auch unter *Terminhinweise*)

**PLAIST Festival für aktuelle und zukünftige Musik im schwere reiter** (22.9.2023) Beim PLAIST Festival im schwere reiter sind vom Mittwoch, 27. September, bis Freitag, 29. September, aktuelle und neue Kompositionen und Musikperformances mit Elektronik, Synthesizer, Stimme, Vibraphon, Schlagzeug und Bass zu erleben. Kuratiert vom Schlagzeuger, Komponisten und Labelgründer, Christian Lillinger, tauschen sich internationale Künstlerinnen und Künstler über ihre interdisziplinären Ansätze aus und präsentieren diese der Öffentlichkeit. Christian Lillinger ist seit Juli und bis Ende September Gast im Artist-in-Residence-Programm der Stadt in der Villa Waldberta. Das Festival und das schwere reiter werden gefördert vom Kulturreferat. Ausführliche Informationen zum Programm und zum Kartenservice unter [www.schwerereiter.de](http://www.schwerereiter.de).

### **NS-Dokuzentrum lädt ein zu „Lyrik im Warschauer Ghetto“**

(22.9.2023) Im NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, findet am Mittwoch, 27. September, um 19 Uhr die Lesung „Lyrik im Warschauer Ghetto“ in Kooperation mit der Stiftung Lyrik Kabinett statt.

Wissen zu bewahren und an die nächsten Generationen weiterzugeben, gilt Jüdinnen und Juden als Verpflichtung. Das so genannte Ringelblum-Archiv ist eines der erschütterndsten Zeugnisse dieser Bewahrungspflichtung. Die der Nachwelt überlieferten Gedichte und Tagebucheinträge zeugen vom Überlebenskampf und Widerstandsgeist der im Ghetto eingesperrten Menschen. Tausende Gedichte wurden während der Shoah geschrieben, nicht nur von Berufsdichter\*innen – auch von einfachen Menschen, die ihre Erfahrungen und Gefühle in Worte fassten – vielleicht in der Hoffnung, sie dadurch bewältigen zu können.

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung zum Untergrundarchiv des Warschauer Ghettos gestaltet die Publizistin Olga Mannheimer einen Abend, der der Lyrik im Warschauer Ghetto gewidmet ist. Die aus München stammende Sängerin und Harfenistin Susanne Weinhöppel wird „Lider fun di Getos“ singen. Salek Kutschinski und Eli Teicher lesen Gedichte und Tagebucheinträge.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen zur Barrierefreiheit unter [www.kultur-barrierefrei-muenchen.de/ns-dokumentationszentrum](http://www.kultur-barrierefrei-muenchen.de/ns-dokumentationszentrum).

### **Sozialbürgerhaus Süd am 27. September geschlossen**

(22.9.2023) Am Mittwoch, 27. September, ist das Sozialbürgerhaus Süd aufgrund einer wichtigen dienstlichen Veranstaltung geschlossen. Bei unaufschiebbaren Notfällen können sich die Bürger\*innen an das Servicetelefon des Sozialreferats unter 233-96833 oder an das Sozialbürgerhaus Sendling-Westpark, Meindlstraße 20, wenden.

Anfragen im Bereich Jobcenter können an die Servicehotline gerichtet werden, Telefon 45355-0 (Anliegen von Bestandskunden) und 45355-2880 (Antragstellung Neukunden).

### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### ***Dienstag, 26. September***

14.00 Uhr Ausschuss für Klima- und Umweltschutz  
– Kleiner Sitzungssaal





**Mittwoch, 27. September**

- 9.30 Uhr      Mobilitätsausschuss  
                  – Großer Sitzungssaal
- 13.30 Uhr      Verwaltungs- und Personal-/IT-Ausschuss  
                  – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss      Verwaltungs- und Personalausschuss  
                          – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss      IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

**Donnerstag, 28. September**

- 9.30 Uhr      Finanz-/Verwaltungs- und Personalaus-  
                  schuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss      Finanzausschuss – Großer Sitzungssaal
- 9.30 Uhr      Sozialausschuss – Kleiner Sitzungssaal



# Baustellen aktuell

## **Freitag, 22. September 2023**

### **Scheidplatz / Parzivalstraße / Belgradstraße (Schwabing-West)**

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) erneuert die Tramgleise am Scheidplatz.

Ab **Montag, 25. September, bis Freitag, 22. Dezember**, kommt es dadurch zu Beeinträchtigungen. Die Parzivalstraße ist in Fahrtrichtung Westen zwischen der James-Loeb-Straße und der Belgradstraße für den Kfz-Verkehr gesperrt. Eine Umleitungsbeschilderung ist eingerichtet. Der Rad- und Fußverkehr kann die Baustelle jederzeit passieren.

### **Am Glockenbach / Geyerstraße / Baldestraße / Jahnstraße und Baumstraße (Ludwigvorstadt-Isarvorstadt)**

Das Baureferat saniert die Fahrbahn „Am Glockenbach“ einschließlich der Kreuzungsbereiche von Geyerstraße und Baldestraße sowie Jahnstraße und Baumstraße. Von **Montag, 25. September, bis Freitag, 22. Dezember**, ist der Bereich „Am Glockenbach“ zwischen Jahnstraße und Holzstraße abschnittsweise für den Fahrverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über das umliegende Straßennetz. Der Rad- und Fußverkehr kann die Baustelle zu jeder Zeit passieren.

### **Herzog-Wilhelm-Straße 16 bis 18 und 15 bis 17 (Altstadt-Lehel)**

Die Stadtwerke München erstellen einen Hausanschluss für Fernwärme und Fernkälte für das Gebäude Herzog-Wilhelm-Straße 18.

Von **Montag, 25. September, bis Freitag, 15. Dezember**, wird die westliche Herzog-Wilhelm-Straße deshalb im Bereich zwischen Kreuzstraße und Josephspitalstraße auf Höhe Herzog-Wilhelm-Straße 18 für den Fahrverkehr vollständig gesperrt sowie die Einbahnregelung aufgehoben.



Der Autoverkehr und der Radverkehr werden aus Richtung Oberanger über die Kreuzstraße und die Josephospitalstraße umgeleitet. Fußgänger\*innen werden über den Herzog-Wilhelm-Park an der Baustelle entlanggeführt.

### **Johanneskirchner Straße / Cosimastraße / Freischützstraße (Bogenhausen)**

Die Stadtwerke München führen Vorabmaßnahmen für den Bau einer Tramlinie nach Johanneskirchen durch.

Ab **Montag, 25. September, bis voraussichtlich Ende 2024** wird die Johanneskirchner Straße hierfür pro Fahrtrichtung auf jeweils eine Fahrspur eingeengt. Ein gemeinsamer Geh- und Radweg wird in der südlichen Johanneskirchner Straße eingerichtet. Die Fürkhofstraße und die Grimmeisenstraße werden zeitweise an der Einmündung zur Johanneskirchner Straße für den Kfz-Verkehr gesperrt. Die Verkehrs- und Abbiegebeziehung an den Kreuzungen Cosimastraße und Freischützstraße werden aufrechterhalten.

### **Lortzingstraße / Bodenseestraße / Maria-Eich-Straße (Pasing-Obermenzing)**

Das Baureferat führt im Bereich der Lortzingstraße Straßensanierungsarbeiten durch.

Ab **Montag, 25. September, bis voraussichtlich Dienstag, 14. November**, wird es nachts immer wieder zu Vollsperrungen der Fahrbahn in der Lortzingstraße im Bereich Bodenseestraße und Maria-Eich-Straße sowie entlang der Strecke bis zur Josef-Felder-Straße kommen. Der Rad- und Fußverkehr kann die Baustelle jederzeit passieren. Tagsüber werden die Vollsperrungen aufgehoben und alle Verkehrs- und Abbiegebeziehungen aufrechterhalten.

### **Marstallstraße 8 (Altstadt-Lehel)**

Die Stadtwerke führen Arbeiten am Fernwärmenetz durch.

Von **Montag, 25. September, bis Freitag, 22. Dezember**, ist die Marstallstraße im Bereich der Hausnummer 8 deshalb für den Kfz-Verkehr und den Radverkehr vollständig gesperrt. Die Umleitung erfolgt über das umliegende Straßennetz. Fußgänger\*innen können die Baustelle passieren.



### **Theresienstraße zwischen Schwindstraße und Schleißheimer Straße (Maxvorstadt)**

Die Stadtwerke München verlegen eine Fernwärmeleitung.

Seit **Mittwoch, 20. September, und noch bis Samstag, 28. Oktober**, muss für die Durchführung der Abschlussarbeiten (Asphaltherstellung) die Theresienstraße zwischen Schwindstraße und Schleißheimer Straße für den Autoverkehr sowie den Radverkehr vollständig gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über das umliegende Straßennetz. Fußgänger\*innen können die Baustelle passieren.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 22. September 2023

## **Schwimmen lernen? Mit Sicherheit! – I Schwimmbad-Truck auch in München einsetzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 30.6.2023

## **Wie steht es genau um den Bodenbelag am Max-Josef-Platz?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz, Hans-Peter Mehling und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 31.7.2023

## **Schwimmen lernen? Mit Sicherheit! – I Schwimmbad-Truck auch in München einsetzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 30.6.2023

### **Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Auf Ihren Antrag vom 30.6.2023 nehme ich Bezug.

Nach § 60 Abs.9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei dem Inhalt Ihres Antrags handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art.37 Abs.1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher nicht möglich, weshalb die Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Der Antrag lautet wie folgt: *„Die Landeshauptstadt München beschafft einen mobilen Schwimmbad-Truck, in dem ortsunabhängig und je nach Bedarf Schwimmunterricht für Kinder angeboten werden kann.“*

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen hierzu Folgendes mit:

Das Referat für Bildung und Sport (RBS) verweist darauf, dass die Landeshauptstadt München – im Gegensatz zu anderen Kommunen in Bayern – derzeit über 33 Schulschwimmbäder verfügt und das Thema Schwimmen lernen hier höchste Priorität genießt. Auf die verschiedenen Maßnahmen gem. Beschluss des Sportausschusses des Stadtrats zur Schwimmoffensive vom 27.10.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 04636, wird verwiesen. Natürlich kann es vorkommen, dass temporär Bäder aufgrund urlaubs- oder krankheitsbedingter Ausfälle des Personals geschlossen werden müssen. Hier wurde jedoch ein entsprechender Personalpool für Vertretungen geschaffen, welcher erst im letzten Jahr gem. Beschluss des Sportausschusses des Stadtrats (Sitzungsvorlage Nr. Nr. 20-26/V 07866 vom 7.12.2021) um drei weitere Stellen aufgestockt wurde.

Es wird zudem stets versucht, im Nahumfeld der Bäder, die temporär aufgrund von Sanierungen geschlossen werden müssen, für entsprechenden Ersatz zu sorgen oder bauliche Maßnahmen in die Ferien zu legen.

Ergänzend wurden die Belegzeiten der Schulschwimmbäder auch für die außerschulische Nutzung in den Ferien aufgestockt.



Insgesamt sieht das Referat für Bildung und Sport die Landeshauptstadt München mit den verschiedenen Maßnahmen gut aufgestellt, um den Münchner Kindern das Schwimmen zu lernen. Die Beschaffung von Schwimm-Trucks wird daher nicht als notwendig erachtet.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



**Wie steht es genau um den Bodenbelag am Max-Josef-Platz?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Heike Kainz, Hans-Peter Mehling und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 31.7.2023

**Antwort Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer:**

In Ihrer schriftlichen Anfrage vom 31.7.2023 zum Thema „Wie steht es genau um den Bodenbelag am Max-Joseph-Platz?“ führen Sie Folgendes aus:

*„In der Süddeutschen Zeitung vom 12.7.2023 äußert sich die städtische Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer zum Zustand des Bodenbelags des Max-Joseph-Platzes wie folgt:*

*„Zudem, so Ehbauer, gehe es um ein extrem drängendes Problem: Der Bodenbelag mit den Isarkieseln sei ‚so kaputt, dass wir was machen müssen‘. Das Rondell sei ‚im heutigen Zustand nicht mehr verkehrssicher‘. Man stehe ‚ganz kurz davor, dass wir das Ding sperren müssen.‘“*

*Vor dem Hintergrund dieser aktuellen Entwicklung fragen wir den Oberbürgermeister:*

- *Seit wann ist der städtischen Verwaltung bekannt, dass der Bodenbelag so kaputt ist, dass es eventuell sogar zu einer Sperrung kommen kann?*
- *Wenn schon länger bekannt ist, dass es mit dem Belag Probleme gibt, welche Maßnahmen wurden von der Stadtverwaltung ergriffen, um dem entgegenzuwirken?*
- *Welche Risiken bestehen, wenn der Platz nicht abgesperrt wird – sowohl für die Nutzerinnen und Nutzer als auch, dass sich die Problematik durch die weitere Nutzung verschärft?*
- *Wie lange würde eine Sperrung andauern, wenn sofort mit Gegenmaßnahmen begonnen würde?*
- *Wann wird die Stadtbevölkerung und der ehrenamtliche Stadtrat umfassend über das bestehende Problem informiert?*
- *Hält es der Oberbürgermeister für angemessen, dass die Öffentlichkeit aus der Zeitung über die mögliche Sperrung eines der wichtigsten Stadtplätze erfährt?“*

**Ihre Fragen beantworten wir zusammengefasst wie folgt:**

Das Rondell um das Denkmal „König Max-Joseph“ im südwestlichen Bereich des Platzes ist mit Isarkieseln in gebundener Bauweise (als starrer Belag) befestigt.

Durch Verkehrsbelastungen und dynamische Lasteinträge kommt es im Lauf der Zeit unweigerlich zu Rissen im Belag und Wasser kann in das System eindringen. Bei Frost-Tau-Wechsel mit nasser Witterung kommt es wegen der erhöhten Frostempfindlichkeit der verbauten Isarkiesel im

Mörtelbett (Moränengestein) zu Schäden, insbesondere Herauslösen von Steinen im Belag.

Aufgrund der fortschreitenden Alterung stellen diese Schäden mittlerweile eine große Herausforderung wegen des erhöhten Unterhaltsbedarfs (z.B. Personaleinsatz) dar.

Um die Verkehrssicherheit weiterhin aufrechtzuerhalten, wird der Max-Joseph-Platz alle 1-2 Tage kontrolliert und dabei festgestellte Schadstellen umgehend ausgebessert. Dabei werden herausgelöste Steine eingesammelt und Löcher bei Bedarf mit Kaltasphalt verschlossen. Eine Instandhaltung des Belages in seiner ursprünglichen Form ist aufgrund der Alterung und der aufwendigen Bauweise nicht möglich.

Auch die übrigen Flächen des Max-Joseph-Platzes werden begangen und punktuell repariert.

Im Beschluss „Max-Joseph-Platz Darstellung der Untersuchungsergebnisse und weiteres Vorgehen“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 03016) vom 29.3.2023 ist dargestellt, dass der Isarkiesel im Rondell stark sanierungsbedürftig ist und im Zuge der Interimgestaltung durch eine Begrünung ersetzt wird. Die Fahrbahnflächen werden ebenfalls in diesem Rahmen umgestaltet.

Bis zur Umgestaltung wird der Max-Joseph-Platz durch die o.g. Begehung des Baureferats, Hauptabteilung Tiefbau, in einem verkehrssicheren Zustand gehalten.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 22. September 2023

## **Entsiegelung und Begrünung von Pausenhöfen vorantreiben**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Beppo Brem, Mona Fuchs, Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Gudrun Lux, Clara Nitsche, Angelika Pilz-Strasser, Florian Schönemann, Christian Smolka und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Hitzeschutz an Schulen und in Kitas: Freiflächen mit begrüntem und nachhaltigen Sonnensegeln verschatten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Mona Fuchs, Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Marion Lüttig, Gudrun Lux, Clara Nitsche, Florian Schönemann, Christian Smolka und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **BoKi goes Bicycle – (Lasten-)Radprojekt an der Städt. Berufsschule zur Berufsvorbereitung umsetzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Hannah Gerstenkorn, Nimet Gökmenoglu, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Clara Nitsche, Angelika Pilz-Strasser, Florian Schönemann, Christian Smolka und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**22.09.2023**

## **Entsiegelung und Begrünung von Pausenhöfen vorantreiben**

### **Antrag**

Das Referat für Bildung und Sport und das Baureferat werden aufgefordert, noch im Jahr 2023 konkrete Projekte zur Begrünung und Entsiegelung von Pausenhofflächen an Schulen zu identifizieren, ferner zu planen, die Umsetzungen zu starten und dem Stadtrat vorzustellen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel ab dem Jahr 2023 in Höhe von 285.000 Euro werden aus dem Budget zur Sicherung unvorhergesehener Bedarfe bereitgestellt.

### **Begründung:**

Die Landeshauptstadt München treibt nicht nur den Ausbau und die Modernisierung der Schulgebäude voran, sondern hat gleichzeitig den Menschen bei der gesamten Schulgeländegestaltung und die Umwelt im Blick.

Münchner Schulhöfe sind oft öde und versiegelte Flächen. Das Aufbrechen der Asphalt- und Betonflächen dient dem Bodenschutz, der Klimaverbesserung und der Artenvielfalt. Außerdem soll die Begrünung der Schulhöfe zur Bewegung und zum Naturerlebnis anregen und eine andere Qualität an Pausenerlebnissen bieten.

### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Anja Berger  
Sofie Langmeier  
Clara Nitsche  
Sebastian Weisenburger  
Nimet Gökmenoğlu  
Hannah Gerstenkorn  
Mona Fuchs  
Marion Lüttig  
Christian Smolka  
Gudrun Lux  
Florian Schönemann  
Angelika Pilz-Strasser  
Beppo Brem

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

22.09.2023

**Hitzeschutz an Schulen und in Kitas:  
Freiflächen mit begrünten und nachhaltigen Sonnensegeln verschatten**

**Antrag**

Das RBS wird aufgefordert, in Kooperation mit dem Baureferat, im Jahr 2024 Projekte an Schulen und Kitas umzusetzen, bei der die Beschattung und Begrünung mit bepflanzten Sonnen-/Schattensegeln umgesetzt wird. Ziel soll es sein, diese Pflanzensegel in den kommenden Jahren als Standardmöglichkeit zur Beschattung und Kühlung zu etablieren.

**Begründung:**

Unser München soll grüner, kühler und lebenswerter werden, denn immer mehr Stadtbewohner\*innen leiden unter den Folgen des Klimawandels und damit einhergehenden hohen Temperaturen; auch Kinder und Jugendliche in Schulen und Kitas sind betroffen. Schatten und Begrünung werden daher immer wichtiger. Asphalt reflektiert Sonne und Fassaden aus Glas, Beton und Stahl verstärken Hitze: Um diesem Teufelskreis zu entkommen, brauchen wir neben langfristigen Maßnahmen auch schnelle und kreative Lösungen.

In Frankfurt wird derzeit eine solch kreative Lösung erprobt und evaluiert. Konkret werden sieben Meter hohe Pflanzensegel aufgestellt, die von einem lokalen Startup konzipiert wurden. Dabei kommt ein temporäres Pflanzgerüst mit einer Höhe von zehn Meter zum Einsatz, in dem drei Pflanztröge angebracht werden, die aus Recyclingmaterial bestehen. Bepflanzt werden diese Tröge mit einjährigen, schnell wachsenden und insektenfreundlichen Kletterpflanzen. Dieses Konstrukt sorgt für mehr Grün, kühlt und beschattet; der Bodensockel dient als zusätzliche Sitzgelegenheit. Dieses Modell kann Vorbild für München sein.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Anja Berger  
Sofie Langmeier  
Clara Nitsche  
Sebastian Weisenburger  
Nimet Gökmenoğlu  
Hannah Gerstenkorn  
Mona Fuchs  
Marion Lüttig  
Christian Smolka  
Gudrun Lux  
Florian Schönemann

Mitglieder des Stadtrates

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**22.09.2023**

**BoKi goes Bicycle –  
(Lasten-)Radprojekt an der Städt. Berufsschule zur Berufsvorbereitung umsetzen**

**Antrag**

Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, an der Berufsschule zur Berufsvorbereitung am Bogenhauser Kirchplatz noch im Jahr 2023 ein modulares (Lasten-)Radprojekt aufzubauen, in den schulischen Alltag zu integrieren und dem Stadtrat darüber zu berichten.

Die erforderlichen Haushaltsmittel ab dem Jahr 2023 in Höhe von 50.000 Euro werden aus dem Budget zur Sicherung unvorhergesehener Bedarfe bereitgestellt.

**Begründung:**

Radfahren fördert die Gesundheit, ist leise, emissionsfrei, platzsparend, kostengünstig und innerstädtisch auf Strecken bis zu fünf Kilometer in der Regel schneller als die Fahrt mit dem Auto oder dem ÖPNV. Radfahrer\*innen tun etwas für ihre Gesundheit und entlasten die Stadtgesellschaft.

Die Schüler\*innen der Berufsschule zur Berufsvorbereitung werden in ihrem Berufsleben in verschiedenen Branchen mit den neuen Formen von Mobilität, Transport und Logistik arbeiten. So soll an der Boki ein Unterrichtsangebot implementiert werden, das verschiedene praxisorientierte Projekte rund ums Thema Fahrradverkehr beinhaltet.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Anja Berger  
Sofie Langmeier  
Clara Nitsche  
Sebastian Weisenburger  
Nimet Gökmenoğlu  
Hannah Gerstenkorn  
Christian Smolka  
Gudrun Lux  
Florian Schönemann  
Angelika Pilz-Strasser

Mitglieder des Stadtrates

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 22. September 2023

## **Tram-Ausbau: Erste Vorbereitungen für Nordtangente in Johanneskirchen**

Pressemitteilung MVG

## **Lebensplätze für Frauen: GWG München errichtet Neu- bau im Westend**

Pressemitteilung GWG München



# MVG Information für die Medien

22.9.2023

## Tram-Ausbau: Erste Vorbereitungen für Nordtangente in Johanneskirchen

In der Johanneskirchner Straße beginnen Ende September die bauvorbereitenden Maßnahmen für die Realisierung der Tram-Nordtangente, Abschnitt Johanneskirchen. Bis Ende 2024 werden Versorgungsleitungen für Fernwärme, Wasser, Strom und Telekom sowie die Straßenbeleuchtung verlegt, um das Baufeld für die geplante Erweiterung des Münchner Straßenbahnnetzes freizumachen. Im Anschluss daran folgt die eigentliche Hauptbaumaßnahme – der Gleis- und Straßenbau –, die sich über das gesamte Jahr 2025 erstreckt.

### Geänderte Verkehrsführung ab Montag, 25. September

Ab Montag, 25. September, finden Vorbereitungen für die geänderte Verkehrsführung entlang der Johanneskirchner Straße statt. Dafür werden Bordsteine entfernt, mobile Ampelanlagen aufgestellt und die neuen Fahrspuren abmarkiert. Anwohner werden gebeten die Beschilderung vor Ort zu beachten und gegebenenfalls Fahrzeuge umzuparken.

Während der Arbeiten ist mit Behinderungen und Absperrungen im Geh- und Fahrbahnbereich zu rechnen. Das Parken im Baustellenbereich ist nicht möglich. Die Zugänge zu den Häusern und Einfahrten werden durch Brücken sichergestellt. Die Ausfahrten aus der Fürkhofstraße und Grimm-eisenstraße in die Johanneskirchner Straße werden gesperrt.

Ab Anfang Oktober folgen die ersten Baumfällungen und Strauchrodungen, in erster Linie auf dem Mittelteiler, aber auch in den Randbereichen entlang des Baufelds. Für die erste Bauphase werden voraussichtlich 34 Bäume gefällt. Die Grillstation JK an der Freischützstraße zieht an einen neuen nahegelegenen Standort und kann damit bis auf weiteres erhalten bleiben.

Informationen zur Tram-Nordtangente gibt es auch auf [mvg.de/tnt](https://mvg.de/tnt).

#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

#### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

---

**Ansprechpartner**

Dr. Daniel Abitor  
T +49 89 55 114 731  
daniel.abitor@  
gwg-muenchen.de

**Download unter**

[gwg-muenchen.de/  
presse](http://gwg-muenchen.de/presse)

---

## Lebensplätze für Frauen

### GWG München errichtet Neubau im Westend

#### Ein sicheres Dach über dem Kopf

In der Westendstraße 35, Schwanthalerhöhe, errichtet die GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München 32 Apartments. Diese Lebensplätze dienen der langfristigen Unterbringung von ehemals wohnungslosen Frauen ab 50 Jahren. Frauen dieser Zielgruppe sind häufig bereits viele Jahre wohnungslos, hierzu zählen auch die so genannten „Wanderinnen im System“, die in unterschiedlichen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe leben und immer wieder die Einrichtungen wechseln, in der Psychiatrie, in prekären Wohnverhältnissen oder auf der Straße anzutreffen sind.

Die Leitung der Einrichtung übernimmt der Sozialdienst Katholischer Frauen e. V. Bezugsbereit ist das Objekt im 3. Quartal 2024.

Das Richtfest fand am 19. September statt und trotz Oktoberfest und strahlendem Wetter waren alle geladenen Gäste erschienen, um dieses besondere Vorhaben zu würdigen.

„Im Team schaffen die GWG München, die Stadt und der Sozialdienst Katholischer Frauen mitten im Westend ein sicheres Zuhause für wohnungslose Frauen, die es ja ganz besonders schwer haben. Wir schauen nicht weg, sondern kümmern uns mit großem Engagement“, erklärt Verena Dietl, GWG-Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München.

„Mit dieser Einrichtung schließen wir eine Versorgungslücke in München. Gerade wohnungslose Frauen haben es schwer, in unserer Gesellschaft wieder Fuß zu fassen. Sie verhalten sich unauffällig und sind deshalb oft unsichtbar. Wir möchten ihnen einen geschützten Raum, und eine eigenständige Versorgung durch fußläufig nahe gelegene Geschäfte, Einrichtungen und eine ärztliche Versorgung geben“, ergänzt Armin Hagen, GWG-Geschäftsführer.

„Die Lebensplätze mit einem Konzept von selbstbestimmtem und langfristigen Wohnen, sollen den Frauen den Weg aus der Wohnungslosigkeit bieten. Die Kombination eines selbstständigen, unbefristeten Wohnens mit eigenem Mietvertrag und einem niedrigschwelligem bedarfsorientierten Hilfeangebot, soll Frauen auch mit einer psychischen Erkrankung und/oder einer Suchtmittelabhängigkeit, das Einleben und Bleiben in einer Wohnung ermöglichen“, so Simone Ortner, Bereichsleiterin Wohnungslosenhilfe, Sozialdienst katholischer Frauen München e.V.

Pressemitteilung  
20.09.2023

Die Pforte im Eingangsbereich des Appartementhauses ist 24 Stunden besetzt, wodurch sich die Bewohnerinnen sicher fühlen können. Der Innenhof bietet geschützte Freiräume zum Austausch untereinander: „Bei der Freiflächenplanung haben wir darauf geachtet, auf die besonderen Bedürfnisse der Nutzerinnen einzugehen, und Ihnen somit auch im Freibereich ein neues Zuhause zu bieten, in dem sie sich gut aufgehoben fühlen können“ erklärt uns Martin Rebmann, der von der GWG München beauftragte Landschaftsarchitekt und Stadtplaner. So ist unter anderem ein Hochbeet vorgesehen, hier können die Frauen unter Anleitung Gemüse anpflanzen und vielleicht gedeiht hier auch die ein oder andere Freundschaft.

### **Baulicher Anschluss an die Nachbargebäude**

Das Vordergebäude in der Westendstraße 35 musste die GWG München abreißen, der Erhalt war nicht umsetzbar, das Rückgebäude mit insgesamt 4 Appartements wird von Grund auf saniert. Insgesamt werden 28 der 32 Apartments barrierefrei. In den Erdgeschossen ist Platz für ein Büro, ein Arztzimmer, ein Pflegebad, Gruppenräume sowie eine Hausmeister\*innenwerkstatt und Lagerräume.

Aufgrund der guten Verkehrsanbindung in der sehr zentralen Lage verzichtet die GWG München auf Stellplätze. Der Eingangsbereich zum Gebäude wird durch ein Parkverbot freigehalten, damit Fahrdienste die Frauen zu Terminen bringen können.

Fotos: Jonas Nefzger



Personen v.l.n.r.: Heidi Rösler, Vorstandsvorsitzende Sozialdienst Katholischer Frauen München e.V., Simone Ortner, Bereichsleitung Sozialdienst Katholischer Frauen München e.V., Ulrike Klar, Stadtbaudirektorin, Sybille Stöhr, Vorsitzende Bezirksausschuss Schwanthalerhöhe, Verena Dietl, Vorsitzende des Aufsichtsrates und Bürgermeisterin, Armin Hagen, Geschäftsführer GWG München

Pressemitteilung  
20.09.2023



Ole Beißwenger, Abteilungsleiter GWG Neubau und Modernisierung

Bild: Irl Rebmann, Landschaftsarchitekten Stadtplaner



GWG Projekt Lebensplätze in der Westendstraße 35 – Gemeinschaftshof mit Pergola und Hochbeeten

Pressemitteilung  
20.09.2023

### **Die GWG München**

Derzeit bewirtschaftet die GWG München über 32.000 eigene Mietwohnungen und rund 500 Gewerbeeinheiten. Seit über 100 Jahren bietet sie in der stetig wachsenden Stadt bezahlbaren Wohnraum für die Münchner\*innen an. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in der Stadtteilentwicklung, realisiert Wohnformen für alle Lebensphasen und ist dem Klimaschutz verpflichtet. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht immer die Wohn- und Lebensqualität der Kund\*innen. Unsere Tochtergesellschaft Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) ist die Treuhänderin der Landeshauptstadt München und erfüllt den Auftrag der städtebaulichen, sozialen und ökologischen Stadterneuerung.